

CHEFSACHE

Andreas Bickel

Vor zehn Jahren übernahm Andreas Bickel die **Bickel Auto AG** in Frauenfeld. Seither hat sich für den Chef, aber auch für die Autogarage, einiges verändert, wie er verrät: «Anfangs war die Firma durch acht Mitarbeiter vertreten. Heute besteht unser Team aus fast 50 Personen!» Für den Chef ist besonders die gute Zusammenarbeit wichtig, wie er während des Gesprächs mehrmals betont: «Mein Team ist für mich eine Art erweiterte Familie. Arbeit ist immer auch ein Mannschaftssport. Immerhin zählt die Leistung jedes einzelnen Mitarbeiters.» Ebenfalls sei ihm wichtig, so der ehemalige Journalist, dass er seinem Team auch ausserhalb des Arbeitsprozesses in die Augen schauen könne. Die Hälfte eines Arbeitstages wird von Kundenterminen und Meetings bestimmt, eine gute Organisation ist deshalb auch in der Bickel Auto AG unerlässlich. «Ich achte darauf, dass wir alle kurze Wege gehen, um nichts unnötig kompliziert zu machen. Flache Hierarchien sind für mich ebenfalls von zentraler Bedeutung», so der ausgebildete

Tourismusfachmann. Ein weiterer Grund, wieso Bickel seine Firma als Familie betrachtet, liegt wohl daran, dass seine Ehefrau im selben Betrieb beschäftigt ist. «Als ich die Chance bekam, mich selbstständig zu machen, stand mir meine Frau tatkräftig zur Seite. Für uns ist die Firma wie ein drittes Kind. Es ist schön, dass ich diese Empfindung mit ihr teilen und zu allen möglichen und unmöglichen Zeiten mit ihr darüber reden kann», erklärt der Chef lächelnd. Auf die Frage bezüglich seiner Arbeitszeit reagiert Bickel ebenfalls mit einem Lächeln: «Ich habe das Gefühl, ich arbeite zu wenig. Am Ende einer Woche hat es meistens noch Arbeit übrig, darunter auch Projekte, die ich gerne einmal weiterführen würde!» Trotzdem bezeichnet sich Bickel als Familienmensch und verbringt jede freie Minute mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern. Auf eine einzige Leidenschaft möchte sich der über fünfzig Jährige jedoch nicht festlegen, wie er zum Schluss erklärt: «Ich interessiere mich für so viele Sachen, für eine einzige kann ich mich nicht entscheiden. Es gibt noch so vieles zu entdecken!» *js*



Andreas Bickel, Chef der Bickel Auto AG, an seinem Schreibtisch. *js*



Die Frauenfelder Stadtmusik hat abgeräumt! *z.Vg.*

So sehen Sieger aus!

Die Stadtmusik Frauenfeld hat sich am Wochenende beim Eidgenössischen Musikfest in Montreux in ihrer Jury-Gruppe den fantastischen 2. Platz erspielt und damit einen weiteren Glanzpunkt in ihrer Erfolgsgeschichte gesetzt!

Frauenfeld/Montreux Das alle 5 Jahre stattfindende eidgenössische Musikfest ist ein Anlass der Superlative. In Montreux werden an den beiden Wochenenden vom 10./11./12. Juni und 18./19. Juni mehr als 500 Formationen erwartet. Das Organisationskomitee rechnet insgesamt mit 26'000 Musikern und bis zu 220'000 Besuchern.

Logistische Herausforderung

Nach intensiven Vorbereitungen machte sich am Freitagnachmittag auch die Stadtmusik Frauenfeld auf den Weg nach Montreux, um sich dem musikalischen Wettbewerb zu stellen. Das bedeutete zunächst mal eine logistische Herausforderung, denn aufgrund des grossen Teilnehmerfeldes konnte nicht einfach ein Hotel für die ganze Stadtmusik reserviert werden, sondern es mussten verschiedene Unterkünfte in und um Montreux bezogen werden. Der regnerische Samstagmorgen begann mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor Dirigent Thomas

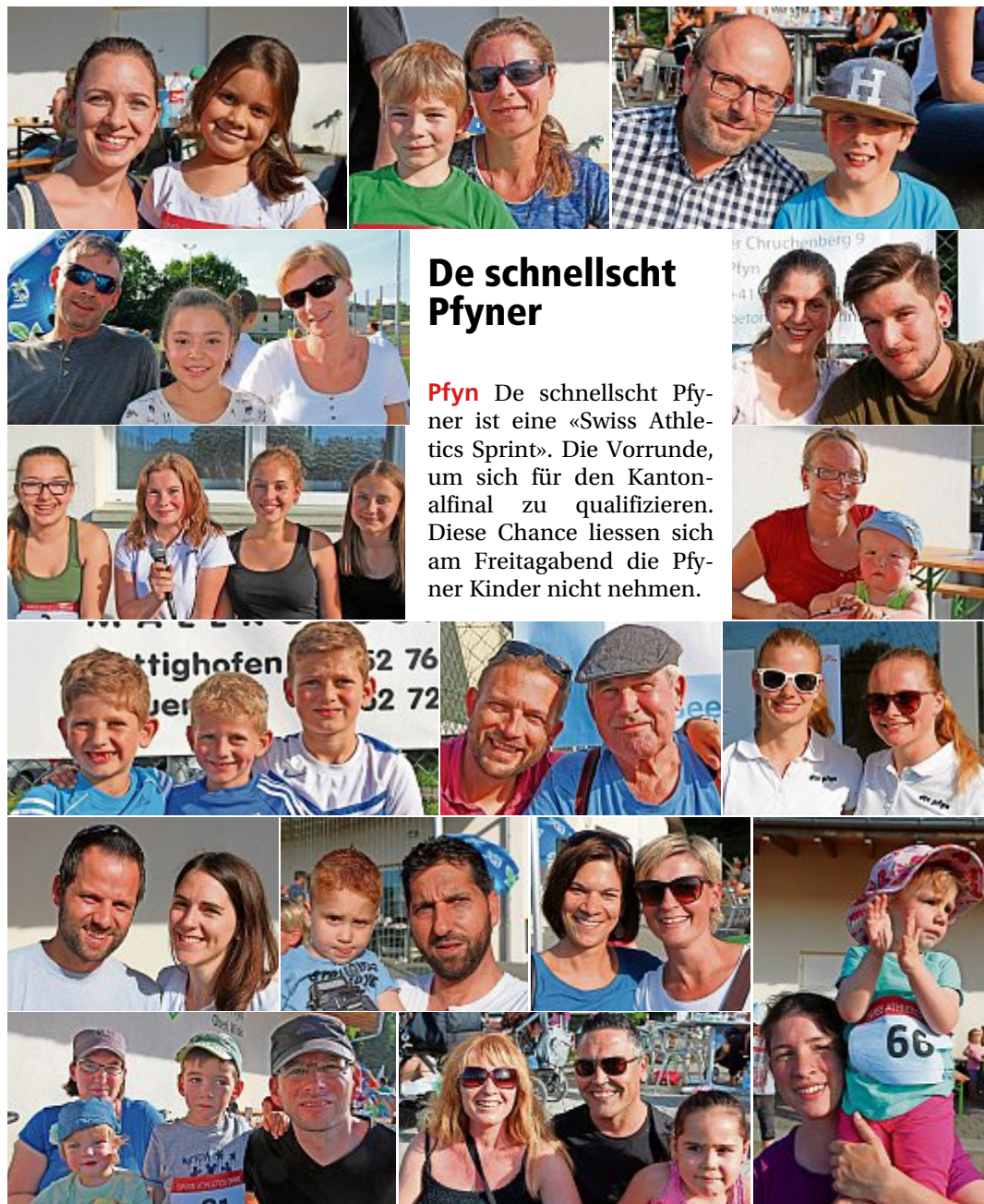
Fischer das fast 60-köpfige Orchester im Einspiellokal auf den bevorstehenden Konzertvortrag einstimmt. Um 11.10 Uhr galt es dann ernst. In der Kategorie «Konzertmusik - Harmoniebesetzung» der ersten Stärkeklasse präsentierte die Stadtmusik im Casino Montreux zuerst das Aufgabenstück ‚La Corrida de Torros‘ des Komponisten Mario Bürki. Nach dem 15-minütigen Werk folgte das Selbstwahlstück ‚Zenith of the Maya‘ von Satoshi Yagisawa, das die Stadtmusik bereits am Casinokonzert vom 16. April dem Publikum präsentieren durfte. Beide Vorträge gelangen sehr gut, so dass man gespannt der Jurybewertung entgegenfieberte. Mit insgesamt 182.67 von maximal 200 Punkten und Aussagen wie «toller Orchesterklang, tolle Solisten, tolle Dramaturgie und grosse musikalische Qualität» wurde der Auftritt der Stadtmusik Frauenfeld belohnt. Nun begann das grosse Warten, denn die Rangverkündigung wurde auf Sonntagabend 17.45 Uhr angesetzt.

Regenwetter

Dann war da noch die Parademusik, die wegen des wechselhaften Wetters leider teilweise ins Wasser fiel. Nichtsdestotrotz präsentierte sich die Stadtmusik nachmittags um 15 Uhr den zahlreichen Besuchern auf der Grande Rue mit dem «Bun-

desrat Gnägi-Marsch». Der Samstagabend und Sonntagmorgen wurde dann wieder dazu genutzt, Konzertvorträge zu besuchen, sich an der Festmeile am See zu verpflegen, Kontakte zu pflegen oder ganz einfach die Feststimmung zu geniessen. Das Stimmungsbarometer stieg dann am Sonntagabend beim Empfang in Frauenfeld auf ein Fortissimo, als nach launigen Begrüssungsworten des Stadtpräsidenten Anders Stokholm endlich die Rangliste bekanntgegeben wurde: Ein ausgezeichnete 2. Rang für die Stadtmusik! Riesige Freude, strahlende Gesichter und grosse Genugtuung überall.

Und dann gab's noch die andere Facette des Wettbewerbs, die so gar nichts mit Wettkampf, technischen Herausforderungen, Nervosität, Ranglisten, Mitfiebern oder Zittern und Bangen zu tun hat. Es ist die musikalische, künstlerische, emotionale Seite: Die Stadtmusik Frauenfeld hat es verstanden, mit ihrer Musik die Herzen des Publikums zu berühren. Da und dort wurden nach dem Konzertvortrag versteckte Tränen weggewischt. Und nichts zeigt dies besser als das Schlusswort der Jury, die ihre Bewertung mit folgenden Worten zusammenfasste: «Merci pour ce moment de musique!» Ein Tag für Sieger, tatsächlich! *Marino Bundi*



De schnellscht Pfyner

Pfyn De schnellscht Pfyner ist eine «Swiss Athletics Sprint». Die Vorrunde, um sich für den Kantonalfinal zu qualifizieren. Diese Chance liessen sich am Freitagabend die Pfyner Kinder nicht nehmen.

Für Sie unterwegs war: Lui Eigenmann - Mehr Bilder im Newsportal: www.thurgauer-nachrichten.ch

www.landich

aktuell

119.-

Einkochautomat Weck mit Hahn
Mit Auslaufhahn. Emailierter Topf. 29 l.
74102

ab 3.60

4 Stück

Glas Rondo

| | | |
|-------|--------|------|
| 13970 | 0,15 l | 3.60 |
| 13974 | 0,25 l | 4.50 |
| 13976 | 0,5 l | 5.20 |

ab 2.30

4er-Pack

Einmachglas Fido

| | | |
|-------|-------|------|
| 74081 | 0,5 l | 2.30 |
| 74085 | 1 l | 2.75 |
| 74087 | 2 l | 4.20 |
| 74088 | 3 l | 5.50 |
| 74093 | 5 l | 6.90 |

39.50

Preisabschlag
vorher: 39.90

Dörrgerät Prima Vista T2
Mit Temperaturregler und 5 Dörrgittern. Masse: 325 x 270 x 325 mm.

| | | |
|-------|------------------------------------|-------|
| 12644 | Dörrgerät Prima Vista T2 245W | 39.50 |
| 12645 | Zusatzgitter für Dörrgerät, 5 Stk. | 6.95 |

Dauertiefpreise